

*** Pattern / Hyong / Taeguk / Poomse / Tul ***

(Formenbezeichnungen im TaeKwon-Do)

.....doch wo ist der Unterschied ???

Diese Frage wird oftmals sowohl von Kup-Trägern, als auch von Dan-Trägern gestellt.

Nachfolgend werde ich also versuchen diese Lücke zu füllen.

Als erstes sei einem klar das alle Bezeichnungen für Formen (Übungsabläufe) im TaeKwon-Do / Taekwondo stehen.

Pattern

In alten TKD-Büchern, insbesondere der ersten Büchern von Gen. Choi Hong Hi, findet man diesen Ausdruck. Er ist hervor gegangen aus den Übersetzungen ins amerikanische Englisch. Pattern bedeutet Übersetzt „Vorbild / Muster“ und war seinerzeit der einzige Ausdruck mit dem man den koreanischen Begriff Hyòng übersetzen konnte.

Hyòng

Ist die Ursprungsbezeichnung für die von Gen. Choi Hong Hi entwickelten TKD-Formen. Hyongs sind festgelegte Abläufe, die einen Kampf mit einem oder mehreren imaginären Gegnern symbolisiert. In den Hyongs sind alle wesentliche Techniken enthalten. Hyongs können auch als ein Lexikon der Techniken betrachtet werden. In den ersten Büchern von Gen. Choi Hong Hi (die leider kaum noch erhältliche grüne + schwarze Ausgabe), sind neben den Karate Formen (Choi studierte ja bekanntlich auch das „Shorin-Ryu Karate“ in Japan) die ersten 20 original Hyongs erwähnt. Später fügte Gen. Choi weitere vier Hyongs hinzu, während die Karate-Formen entfernt wurden.

Diese 24 Hyongs stehen für die 24 Stunden des Tages. 24 Stunden symbolisieren wiederum das Leben eines Menschen, das im Vergleich zur Ewigkeit nicht länger als ein Tag dauert.

Während der achtziger Jahre ersetzte Gen. Choi die Ko-Dang-Hyong durch die neue Hyong Juche. Es erfolgte dies, da etliche nach Ansicht Gen. Choi's wichtige Techniken in den Hyongs fehlten. Um die Zahl 24 zu erhalten mußte eine der bisherigen Hyongs entfernt werden, wofür sich die Ko-Dang-Hyong anbot.

Noch heute werden in verschiedenen Verbänden, in erster Linie dem „Black Belt Center“, gegründet von Choi's Meisterschüler Kwon Jae Hwa 8.Dan, nur die ersten 20 Hyongs gelehrt.

Bis auf die erste Hyong und die später hinzugekommene Juche-Hyong, sind alle Hyongs nach historischen Persönlichkeiten oder wichtigen historischen Ereignissen Koreas benannt. Für außerhalb Koreas aufgewachsene Personen sind die Namen und Ereignisse deshalb weniger von Bedeutung, sollten deswegen aber nicht weniger respektiert werden.

Taeguk / Poomse

Bedingt durch die 1972 stattfindende Spaltung des kor. TKD-Verbandes ITF und der Verlegung des Hauptsitzes der ITF nach Kanada, wurde die WTF ins Leben gerufen. Um sich von der ITF abzugrenzen änderte man zuerst den Namen: TaeKwon-Do in Taekwondo. Auch die bestehenden Hyongs wollte man nicht übernehmen, da sie ja von dem Auswanderer Gen. Choi erschaffen wurden. Der Einfachheit halber übernahm man die inzwischen speziell für Schüler und Jugendliche vereinfachten Übungsformen und teilte sie in zwei Klassen auf.

1. Die acht Taeguk's für Schüler bis zum ersten Dan.
2. Die neun Poomse ab dem zweiten Dan, wobei jede einen Namen mit spezifischer Bedeutung trägt.

Tul

Zur allgemeinen Verwirrung trug dann die Umbenennung von Hyòng in Tul, sowie weiterer Grundtechniken, bei. Diese Änderung hatte drei wesentliche Gründe.

1. Das Problem der Übersetzung und Verfälschung des Wortes Hyòng in verschiedene Sprachen. Gen Choi beauftragte kor. Sprachwissenschaftler einen neuen Begriff zu finden der nicht mehr verfälscht werden konnte. es fand sich das Wort TUL das in jeder Sprache, und in jeglicher Übersetzung Tul bleibt
2. Ferner kommt der Begriff „Tul“, sowie weitere geänderte Begriffe (wie z.B. – Chongul = Gunnun etc) aus der alten Ursprache Koreas die vorwiegend in Nordkorea gesprochen wird.
3. Man fügte verstärkt wieder die „Sinuswelle“ ein. Das besondere Merkmal der (nur in ITF angeschlossene Vereine gelehrte) Sinuswelle ist die Verlagerung des Schwerpunktes, der bei allen Schritten nach oben verlagert wird, und die Technik wird dann mit einer Absenkung des Schwerpunktes ausgeführt.

Großmeister Wegener

© 2000 by Dojo-Welt